

AUSBLICK

Mit welchen Themen wollen die Parteien des Ortsbeirats 15 (Nieder-Eschbach) bei der Kommunalwahl im März punkten?

CDU

Michael Stauder: Das wichtigste Thema ist und bleibt die Michael-Grzimek-Schule. Wir treten in der nächsten Wahlperiode für den Abriss und den umfassenden Neubau des bestehenden Erweiterungsbaus und der Außenflächen ein. Im Zuge des Neubaus soll auch der Altbau modernisiert und die Inneneinrichtungen an den heutigen Maßstäben einer zukunftsweisenden schulischen Versorgung angepasst werden. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass im Jahr 2007 mindestens zwei Millionen Euro für den Bau bereitgestellt werden und 2006 eine abgeschlossene Bauplanung vorliegt. Zudem ist das Projekt „verlässliche Grundschule“, sprich die Frühbetreuung, an der Michael-Grzimek-Schule weiter auszubauen.



BILD: PRIVAT

BFF

Gerhard Meier: Im Mittelpunkt steht die Verkehrspolitik, die für die BFF eine der großen Standards ist. Es ist in dieser Hinsicht noch viel im Frankfurter Norden zu tun. So ist etwa die Beschleunigung im Industriegebiet Martinszehnten anzugehen, die durch die Schließung der Anschlussstelle Bonames/Kalbach nicht mehr korrekt ist. Auch die Situation, die durch die Ansiedlung des Möbelhauses Ikea entsteht, ist sinnvoll zu lösen. Die Ost-Umgebung Bonames, die in den nächsten Jahren entstehen wird, erfordert ebenfalls eine sorgfältige Planung. Die Siedlung am Bügel muss überdies stärker eingebunden werden, da immerhin zwei Drittel zu Nieder-Eschbach gehören. In diesem Zusammenhang ist auch der Bürgerinitiative verstärkt zu unterstützen.

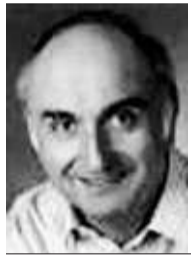


BILD: PRIVAT

Aufgezeichnet von: Markus Bulgrin

Familienbildungsstätte

Kurse zur Stressbewältigung

NORDWESTSTADT: Das Thema Gesundheitsvorsorge hat sich die Familienbildungsstätte im Nordwestzentrum, Tituscorso 2B, für März auf die Fahnen geschrieben. Am Montag, 6. März, beginnen zwei Kurse zur Stressbewältigung. Um 17.55 Uhr startet ein autogenes Training für Kinder zwischen neun und elf Jahren. Der Kurs „Bleib locker im Stress“ läuft über zehn Wochen und soll Kindern Entspannungsmethoden zeigen. Er kostet 65 Euro. Am gleichen Tag beginnt um 19 Uhr ein autogenes Training zur Stressbewältigung für Erwachsene. An fünf Terminen wird der gesunde Umgang mit Alltagsbelastungen geübt. Der Kurs kostet ebenfalls 65 Euro. PKBO Anmeldung unter Telefon 57 09 19.



„Paare trennen sich, weil sie nicht genug miteinander sprechen“: Der Psychoanalytiker Bernd Böttger in seinem Institut für Paartherapie in Bonames.

„Der Patient ist die Beziehung“

Vor fünf Jahren gründeten zwei Psychoanalytiker das Institut für Paartherapie in Bonames / Bereits 400 Beratungen

Immer mehr Männer holen sich bei Beziehungsproblemen Rat beim Fachmann. Diesen Trend beobachten die beiden Psychoanalytiker Klaus Kocher und Bernd Böttger vom Institut für Paartherapie in Bonames.

BONAMES: „Paare trennen sich, weil sie nicht genug miteinander sprechen“, sagt Klaus Kocher. Vor fünf Jahren gründeten der Psychoanalytiker und sein Kollege Bernd Böttger das Institut für Paartherapie.

Sie empfehlen Paaren, sich mehr Zeit füreinander zu nehmen. Wenn es nicht anders geht, auch ritualisiert – etwa zwei Mal eine halbe Stunde pro Woche. Zwanghaft findet Böttger das nicht: „Wenn Sie ins Kino gehen, müssen Sie sich auch an einen Termin halten.“ Trotz dieses Wissens seien „Paartherapeuten keine wesentlich besseren Partner als andere Menschen“, sagt er. Sie würden

Probleme im eigenen Privatleben höchstens schneller erkennen, meint Kocher. „Man thespiert aber lieber die anderen.“

Hauptsitz des Instituts ist am Wendelsgarten 12 in Bonames. An das „Netzwerk-Institut“, so Böttger, sind fünf Therapeuten mit eigenen Praxen im Frankfurter Stadtgebiet angeschlossen: neben Kocher und Böttger auch Alexander Quasebarth, Doris Quasebarth und Célia Fatia. Rund 400 Paare berieten sie in den vergangenen fünf Jahren.

In der Regel kommen die Partner gemeinsam: „Der Patient ist die Beziehung“, sagt Kocher. Um sie zu behandeln, braucht man beide Seiten. Meist gehe die Initiative von der Frau aus. „Das ändert sich allerdings gerade. Es werden immer mehr Männer“, ergänzt Böttger. Hilfe suchen ältere Paare, aber auch Studenten. Die Beziehungen bestünden meist seit zwei bis sieben Jahren.

Klassische Konflikte seien Untreue und sexuelle Probleme. Allerdings spielt auch anderes hinein: etwa Arbeitslosigkeit oder Kinder, die ausziehen. Die meisten Paare wollen laut Kocher die Beziehung retten. Es gebe aber auch welche, die nicht voneinander loskämen, berichtet Böttger.

Die Therapie sei immer Hilfe zur Selbsthilfe. „Ratschläge haben die Patienten noch und nöcher gehört.“ Der Therapeut bringe sie ins Gespräch und lege das unbewusste, oft von der Beziehung der eigenen Eltern geprägte, „innere Paar“ frei. „Das Ziel ist die bewusste Beziehung.“ Patienten könnten dann klarer entscheiden, ob sie sich trennen oder zusammen bleiben wollen.

Ihren Erfolg machen sie daher nicht daran fest, ob eine Beziehung überlebt. „Paare bleiben nach einer Therapie aber eher zusammen“, sagt Kocher. Auch wenn die Liebe

nicht herbei therapiert werden könne: „Man kann nur die Liebesvoraussetzungen fördern.“

Auf ein Erstgespräch im Institut wartet man rund 14 Tage, bis zum Therapiebeginn vergehen einige Wochen. Eine Sitzung à 90 Minuten kostet 120 bis 150 Euro. Der Betrag sei aber verhandelbar, sagt Böttger: „Ich nehme von einem Studenten weniger als von einem Manager.“ Unter bestimmten Voraussetzungen zahlten auch die Krankenkassen.

Das Institut für Paartherapie betreut auch eine Selbsthilfegruppe für Männer nach Trennungen. Zudem organisiert es Vorträge und eine dreijährige Weiterbildung für Einzeltherapeuten, Ärzte und Sozialpädagogen.

INFORMATIONEN unter Telefon 95 05 90 19 und www.paarinstitut.de.

AUS DEM NORDEN



Berkersheim, Bonames, Bügel, Dornbusch, Eckenheim, Eschersheim, Frankfurter Berg, Ginnheim, Harheim, Heddenheim, Kalbach, Mertonviertel, Nieder-Erlenbach, Nieder-Eschbach, Niederursel, Nordweststadt, Preungesheim, Riedberg, Römerstadt

Telefon: 21 99 - 31 95
E-Mail: stadtteile@fr-aktuell.de

Festnahme

49-jähriger Mann zündet Kellerverschläge an

PREUNGESHEIM · Die Polizei hat am frühen Donnerstagmorgen einen 49-Jährigen festgenommen, der zuvor in einem Wohnhaus an der Jaspertstraße mehrere Kellerverschläge angezündet haben soll. Bei den Bränden entstand Sachschaden in Höhe von insgesamt 50 000 Euro. Menschen wurden nicht verletzt.

Die Staatsanwaltschaft hatte gegen den Mann bereits im vergangenen Jahr ein Ermittlungsverfahren wegen Brandstiftung eingeleitet. GEO

Info-Veranstaltung

Ikea stellt Pläne für neue Filiale vor

NIEDER-ESCHBACH · Ikea präsentiert am Sonntag, 19. Februar, Pläne und Modelle für sein neues Einrichtungshaus im Gewerbegebiet Nieder-Eschbach. Die Informationsveranstaltung beginnt um 15 Uhr auf dem Parkplatz des Hornbach-Baumarktes an der Züricher Straße 11. Bei schlechtem Wetter steht das Baustoff-Abhollager von Hornbach zur Verfügung, teilt der Veranstalter, die CDU-Stadtbezirksverbände Nieder-Eschbach und Kalbach/Riedberg, mit. PASB

TERMINVORSCHAU

Frankfurter Geschichten

GINNHEIM · Die evangelische Bethlehemgemeinde will Mittwoch, 22. Februar, den 24. Geburtstag ihres Literaturkreises mit den Ginnheimern feiern. Zu diesem Anlass wird Monika Hessenberg bei musikalischer Begleitung Texte von Heine, Andersen und anderen rezitieren, die von Frankfurter Geschichten handeln. Der literarische Abend beginnt um 20 Uhr in der Bethlehemkirche, Fuchshohl 1. PS00

TERMINE HEUTE

Beratung Parkinsonkranke und Angehörige, 9-12 Uhr, Begegnungsstätte Preungesheim, Jaspertstraße 11.
Treffen der Gruppe Schlaganfall, 18 Uhr, Titus-Forum, Walter-Möller-Platz 2 (Nordweststadt).
Wochenmarkt Nieder-Eschbach, 8-18 Uhr, Ben-Gurion-Ring 54.
Ev. Bonhoeffergemeinde, 20 Uhr, „Mythische Orte“, Lesung und Musik mit Iris Schürmann-Mock und Waltraut Bartl, Der Hof, Alt-Niederursel 51.
Sozialverband VdK, Faschingsstammtisch, 16 Uhr, Bürgerhaus Harheim, In den Schafsgärten 21.

Ortsbeirat 15 beobachtet kleine Fortschritte bei Projekten

Letzte Sitzung vor Kommunalwahl fällt aus/Künftige Themen: Hallengebühren für TuS Nieder-Eschbach und Anschluss-Stelle Bonames

Der Ortsbeirat 15 wird vor der Kommunalwahl im März nicht mehr tagen. Ein Rückblick des Gremiums auf 2005 und die vergangene Legislaturperiode fällt verhalten positiv aus.

NIEDER-ESCHBACH · Der Ortsbeirat in Nieder-Eschbach hat die Legislaturperiode beendet. Die für den 17. Februar vorgesehene Sitzung fällt aus. Im Rückblick stellt Ortsvorsteher Holger Dhyr (CDU) fest, dass es in den vergangenen fünf Jahren bei mehreren Vorhaben erfreuliche Fortschritte gab. Insbesondere bilanzierte er das Jahr 2005.

Der Neubau der Michael-Grzimek-Schule sei nach wie vor „Dauerbrenner“, sagte Dhyr. Ende 2005 hatte das Stadtparlament

rund zwei Millionen Euro in den Doppelhaushalt 2006/2007 eingestellt. Einen Termin für den Baubeginn gibt es zwar noch immer nicht, aber Dhyr wertet den Beschluss als hoffnungsvolles Zeichen. In dem maroden Bau aus den 60er Jahren müssten wegen Schimmelbefalls 2005 einige Räume geschlossen und Schüler umquartieren werden. An der Planung des Neubaus waren auch Architekturstudenten der Fachhochschule Frankfurt beteiligt.

Weiter voran ging es auch mit der Stadtteilbibliothek. Sie droht ihr Domizil zu verlieren, wenn die Otto-Hahn-Schule saniert wird. Doch Dhyr spricht jetzt von zwei Alternativen: Mögliche Standorte sind eine ehemalige Pizzeria in der Deuil-La-Barre-Stra-

ße und Saalbau-Räume im Ben-Gurion-Ring. Die Ortsbeiratsmitglieder deuten Äußerungen aus dem Magistrat so, dass die Stadtregierung die Pizzeria in der Nähe des Ortskerns favorisiert. Allerdings ist laut Dhyr die Kostenfrage noch nicht geklärt.

Räume für die Stadtteilbibliothek

Der „15er“ hatte sich 2005 auch eingeschaltet, als das im Industriegebiet ansässige Sanitätshaus Reininger mit dem Möbelkonzern Ikea stritt. Der Mittelständler sollte einen neuen Filiale des Möbelriesen weichen, sah sich aber nicht in der Lage, einen Umzug zu bezahlen. Der Ortsbeirat hält sich zugute, dass auf seine Vermittlung ein „vorläufiger Kompromiss“ zustande kam. Der schwedi-

sche Konzern will mit dem Neubau notfalls warten, bis der Mietvertrag des Sanitätshauses 2007 ausläuft. Die Verhandlungen in der Sache laufen noch. „Entscheidend ist, dass neue Arbeitsplätze in beiden Unternehmen entstehen können“, betont Dhyr.

Neben den bisherigen kommen in der nächsten Wahlperiode neue Aufgaben auf den Ortsbeirat zu: So sucht der Turn- und Sportverein Nieder-Eschbach Unterstützung, um gegen höhere Hallengebühren vorzugehen. Außerdem gibt es Probleme im Zusammenhang mit der geschlossenen Autobahn-Anschlussstelle Kalbach/Bonames. Als erster Schritt soll dort die umständliche und fehlerhafte Beschilderung geändert werden. MARKUS BULGRIN

T-Com bringt Sie zum Film!

Geben Sie Deutschland Ihr Gesicht!
Machen Sie mit beim Filmdreh: morgen in Frankfurt!

mstag, 18.02.06
Ihr Drehtermin: Samstag, 18.02.06
Ihr Drehtermin: Samstag, 18.02.06
Ihr Drehtermin

So kommen Sie ins Fernsehen, ins Internet, auf Anzeigen oder Plakate: Holen Sie sich noch heute Ihr Welcome-Trikot – gratis zum supergünstigen Tarif XXL Freetime in allen T-Punkten in Frankfurt. Dann machen Sie mit bei einem unvergesslichen Filmdreh: morgen um 11 Uhr auf dem Opernplatz in Frankfurt/Main!

T · Com · · ·

Alle Infos jetzt auf www.t-com.de/FIFAwM oder 040 / 39 19 11 91